Der neue “Konsens” über globale Erwärmung

Eine neue Studie(*), angeführt von Klimawissenschaftler Benjamin Santer, ergänzt das ständig wachsende Volumen der „Hiatus“ -Literatur, die populäre Argumente von Skeptikern einbezieht und sogar Satelliten-Temperatur-Datensätze verwendet, die eine reduzierte atmosphärische Erwärmung zu zeigen.

> *(*) Hier der Link zur o.g. Studie in Klartext, als Hyperlink funktioniert er seltsamerweise nicht:*
>
> https://www.nature.com/ngeo/journal/v10/n7/full/ngeo2973.html

Noch wichtiger – Die Studie („Paper“) bespricht das Versagen der Klimamodelle, die „Verlangsamung“ der globalen Temperaturen im frühen 21. Jahrhundert vorherzusagen oder zu replizieren, was eine weitere oft verspottete skeptische Beobachtung war.

„Im frühen einundzwanzigsten Jahrhundert, waren die von Satelliten abgeleiteten troposphärischen Erwärmungstrends im Allgemeinen kleiner als die Trends, die aus einem großen Multimodell-Ensemble geschätzt wurden“, liest sich die Zusammenfassung von Santers Studie, die am Montag veröffentlicht wurde.

Die von den Modellen berechnete [vorhergesagte] troposphärische Erwärmung ist wesentlich größer als in der Realität beobachtet. Die Überschätzung der troposphärischen Erwärmung im frühen einundzwanzigsten Jahrhundert [durch die Modelle] ist teilweise auf systematische Mängel, der in den Modellsimulationen verwendeten externen Antriebe, ab dem Jahr 2000 [post-2000 external forcings]

Die Studie kam für einige prominente Kritiker der globalen Klimamodelle überraschend. Dr. Roger Pielke, Sr. postete auf Twitter: „WOW!“, nachdem er die Zusammenfassung gelesen hatte, die einräumte, das die „modellierte troposphärische Erwärmung wesentlich größer ist als beobachtet“.

Es ist mehr als nur ein wenig schockierend.

Antwort der Leser des Daily Caller

Santer hat dazu vor kurzem als Co-Autor ein separates Paper mit verfasst, das zum Inhalt hat, die Aussagen von EPA-Administrator Scott Pruitt zu entlarven, der die globale Erwärmung für „abgehakt“ hält. Aber Santers Paper beurteilte nur einen selektiv bearbeiteten und aus dem Zusammenhang genommenen Teil von Pruitts Aussage, indem er den Begriff „Hiatus“ beseitigte.

Letztendlich wurde die Aussage von Scott Pruit: „ in den letzten zwei Jahrzehnten gibt es eine Erwärmungspause“ bestätigt.

Darüber hinaus zogen Klimawissenschaftler über den Texas Senator Ted Cruz her, der während einer Kongress-Anhörung in 2015 über den globalen „Hiatus“ gesprochen hatte. Stattdessen arbeiteten Aktivisten hart daran, die Verlangsamung der globalen Erwärmung in den Datensätzen zu überdecken und gegenüber den Medien zu behaupten, dass der „Hiatus“ ein „Mythos“ sei.

Santer und Carl Mears, die den Temperatur-Datensatz des Satelliten-Mess-System betreuen, schrieben im Januar 2016 einen längeren kritischen Blog-Post gegen Ted Cruz Aussage, der meinte dass es eine 18-jährige „Hiatus“ Erwärmungspause gäbe, die die Klimamodelle nicht vorhersagten.

Sie argumentierten, dass es eine schlechte statistische Praxis wäre und nur eine begrenzte Nützlichkeit hätte, eine „einzelne 18-jährige Periode zu prüfen“, bei der Bewertung der globalen Erwärmung.

„Picken sie nicht die Rosinen heraus“, schauen Sie sich alle Beweise an, nicht nur die sorgfältig ausgewählten Dinge, die einen bestimmten Blickwinkel unterstützen „, so Santers und Mears.

Cruzs Anhörung, war natürlich im gleichen Jahr als die National Oceanic und Atmospheric Administration (NOAA) ihre „Hiatus-Zerschlagungs-Studie“ veröffentlichte. Die Studie von Lead-Autor Tom Karl beabsichtigte, den „Hiatus“ aus dem globalen Oberflächentemperatur Aufzeichnungen zu beseitigen, indem man die Ozean-Daten nach oben korrigierte, um den „Bias“ in den Daten zu korrigieren.

Demokraten und Umweltschützer lobten die Arbeit von Karl, die gerade

herauskam, kurz bevor die Obama-Regierung ihre Kohlendioxid-Vorschriften für Kraftwerke enthüllte. Karl's Studie kam auch Monate bevor die die Pariser Vereinbarung über den Klimawandel bei den U.N. Delegierten behandelt wurde.

Karls Studie wurde im Jahr 2016 in einem Paper unter der Leitung von Klima-Wissenschaftler Zeke Hausfather, der University of California-Berkeley „verifiziert", aber selbst dann gab es anhaltende Zweifel unter Klima-Wissenschaftlern.

Dann, Anfang 2016, haben die Mainstream-Wissenschaftler eingestanden, dass die Trends der Klimamodelle nicht mit den Beobachtungen übereinstimmen – ein Befreiungsschlag für Wissenschaftler wie Patrick Michaels und Chip Knappenberger, die seit Jahren auf Fehlerprobleme hinweisen.

John Christy, der Satellitentemperaturdaten der Universität von Alabama-Huntsville sammelt, hat vor dem Kongress das Versagen von Modellen bezeugt, die jüngste globale Erwärmung vorherzusagen.

Christys Forschung hat gezeigt, dass Klimamodelle 2,5 mal höhere Erwärmung der Atmosphäre errechnen, als über Satelliten und Wetterballons zu beobachten ist.

Nun scheinen er und Santer auf der gleichen Seite zu sein – die globale Erwärmungspause „Hiatus" ist real und die Modelle haben es nicht vorher gesagt.

Santers Paper argumentiert, der „Hiatus" oder „Verlangsamung" der Erwärmung hat der wissenschaftlichen Gemeinschaft eine wertvolle Gelegenheit gegeben, das Verständnis des Klimasystems voranzutreiben und zu modellieren.

Was aber interessant ist, das Santer und seine Co-Autoren schreiben, dass es unwahrscheinlich ist, dass ihre Arbeit die abweichenden Denkrichtungen über die Ursachen der Unterschiede zwischen modellierten und beobachteten Erwärmungsraten zu versöhnen".

Mit anderen Worten, das „Ungewissheitsmonster" ist noch immer ein Problem.

Sehen Sie TRUMP versus OBAMA zum Klimawechsel:

> *Die 100 sec Zusammenschnitt von Obamas Apokalypse und Gegenüberstellung von Trumps Zukunft für Amerika sind verständlich und hörenswert.*

Ryan Maue ist PhD-Meteorologe bei WeatherBELL Analytics und ein „adjunct scholar" [~ Assistent Professor] am Cato Institut.

Erschienen auf The Daily Caller am

Übersetzt durch Andreas Demmig

http://dailycaller.com/2017/06/19/take-a-look-at-the-new-consensus-on-global-warming/